

## **Positionspapier zur Gründung eines Fachdidaktik-Zentrums Kunst & Bild, Design & Technik**

### **Tertiarisierung der Lehrerinnen- und Lehrerbildung**

Im Zuge der Tertiarisierung der Lehrerinnen- und Lehrerbildung (LLB) erhielten die Pädagogischen Hochschulen (PH) den erweiterten Leistungsauftrag, sich in den Bereichen Forschung, Entwicklung, Dienstleistungen zu betätigen. Die berufsfeldbezogene Forschung soll unter anderem auf die Fachdidaktik fokussieren und mit der Nachwuchsförderung und –qualifizierung verbunden werden.

### **Veränderte Dozierendenprofile**

Mit der Tertiarisierung der LLB haben sich auch die Anforderungen an die fachlichen, fachdidaktischen, wissenschaftlichen und lehrtätigen Qualifikation von Dozierenden an PHs verändert. Während Fachdidaktik-Dozenturen vormals in der Regel durch erfahrene Lehrpersonen besetzt wurden, werden heute gemäss Diplomanerkennungsreglement für PH-Dozenturen vorzugsweise eine Promotion in Fachdidaktik, mindestens aber ein MA in der entsprechenden Fachrichtung, ein Lehrdiplom, sowie eine fünfjährige Lehrtätigkeit vorausgesetzt (siehe bspw. RPU PH-Dozentin II, Kt. Bern bzw. Anschlussbericht EDK).<sup>1</sup> Die COHEP formuliert in ihrer Strategie das Ziel: „Die Dozierenden der Pädagogischen Hochschulen sind auf hohem Niveau wissenschaftlich, fachlich und fachdidaktisch qualifiziert.“<sup>2</sup>

### **Inkompatibilität Bildungssystematik und geforderte Dozierendenprofile**

Problematisch ist, dass die aktuelle schweizerische Bildungssystematik nicht darauf ausgerichtet ist, solche Profile auszubilden - es ist unmöglich, auf dem regulären, grundständigen Studienweg die geforderte Kombination von fachlichwissenschaftlichen, fachpraktischen und forschungsrelevanten Qualifikationen zu erwerben, die bei Stellenbesetzungen gefordert werden. Besonders schwerwiegend schlägt die fehlende Doktoratsmöglichkeit zu Buche, auf welche zur Zeit bei der Personalrekrutierung hohes Gewicht gelegt wird. Anders als im übrigen deutschsprachigen Raum, den Beneluxstaaten und in Skandinavien existieren in der Schweiz keine universitären Lehrstühle für die Pädagogik und Didaktik von Kunst & Bild bzw. von Design & Technik. In der Konsequenz wurden in den

---

<sup>1</sup> ANSCHLUSSBERICHT ZUM MASTERPLAN PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULEN im Auftrag der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren vom 13. August 2008. Siehe [www.edudoc.ch/static/web/arbeiten/mpph\\_d.pdf](http://www.edudoc.ch/static/web/arbeiten/mpph_d.pdf)  
Richtpositionsumschreibung zur Personalverordnung, Erlass des Personalamtes des Kantons Bern vom 1. Januar 2012, Seite 51. [www.fin.be.ch/fin/de/index/personal/anstellungsbedingungen/gehalt/EinreihungRichtpositionsumschreibungen.assetref/content/dam/documents/FIN/PA/de/Richtpositionsumschreibungen.pdf](http://www.fin.be.ch/fin/de/index/personal/anstellungsbedingungen/gehalt/EinreihungRichtpositionsumschreibungen.assetref/content/dam/documents/FIN/PA/de/Richtpositionsumschreibungen.pdf)

<sup>2</sup> Strategie COHEP 2012-2016, verabschiedet von der Mitgliederversammlung COHEP am 16./17. November 2011. Siehe [www.cohep.ch/fileadmin/user\\_upload/default/Dateien/03\\_Publikationen/04\\_Dokumente/2011/111117\\_DOK\\_COHEP\\_Strategie\\_2012-2016\\_MV\\_d.pdf](http://www.cohep.ch/fileadmin/user_upload/default/Dateien/03_Publikationen/04_Dokumente/2011/111117_DOK_COHEP_Strategie_2012-2016_MV_d.pdf)

vergangenen fünf Jahren viele Fachdidaktik-Dozenturen bzw. -professuren durch universitär ausgebildete Personen aus Deutschland und Österreich besetzt, ungeachtet der oft minimalen entsprechenden fachpraktischen Ausbildung bzw. Kenntnissen des Schweizerischen Schulsystems durch die Kandidat/innen.

Erschwerend kommt hinzu, dass auch ausserhalb des grundständigen Ausbildungsangebots zur Zeit keinerlei Möglichkeiten zur Zusatz- oder Nachqualifizierung im Bereich Didaktik des Designs und der Kunst mehr existieren. Der MAS Didaktik Kunst und Gestaltung der Universität Bern, welcher dreimal mit grossen Erfolg durchgeführt werden konnte, wurde 2006 sistiert. Zu Recht weist demnach die EDK im Anschlussbericht zum Masterplan Pädagogische Hochschulen vom 13. August 2008 auf die Notwendigkeit zur Bildung von Fachdidaktik-Zentren, der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung sowie Nachqualifikationsmöglichkeiten für Dozierende hin. Auch die Schaffung von Lehrstühlen für Fachdidaktik in Kooperation mit Kunsthochschulen und universitären Einrichtungen wäre ein wichtiger Schritt hinsichtlich der angestrebten Anschlussfähigkeit an die internationale Bildungsforschung im Allgemeinen und die fachdidaktische Forschung im Speziellen.

### **Fachdidaktik-Zentrum Kunst & Bild, Design & Technik: Angebote, Ziele, Publikum, Trägerschaft**

Angesichts dieser Gesamtsituation ist die Schaffung eines Fachdidaktik-Zentrum zum Zweck der Nachqualifikation aktiver Dozierender, der Nachwuchsförderung sowie der Promotionsmöglichkeit eine Notwendigkeit. Hauptziel ist es, die Fachdidaktik Kunst, Design und Technik auch in der Schweiz als vollwertige Wissenschaft zu etablieren und Fachpersonen in forschungsgestützter und praxisrelevanter Fachdidaktik auszubilden.

Ähnlich wie es die bereits bestehenden Fachdidaktik-Zentren tun, würde auch im Fachbereich Kunst & Bild, Design & Technik als erste Massnahme ein Masterstudiengang in Fachdidaktik etabliert (Titel Master of Arts in Fachdidaktik Kunst, Design und Technik). Dieser richtet sich typischerweise an praktizierende Dozierende (Nachqualifikation) sowie an Nachwuchskräfte, welche sich im Anschluss an eine grundständige Ausbildung spezifisch im Bereich der Fachdidaktik qualifizieren wollen. Das Ziel des MA-Fachdidaktik ist die Möglichkeit zum Erwerb fehlender als auch zusätzlicher Kompetenzen in den drei Bereichen Fachausbildung, Fachdidaktik und Forschung. Der Studiengang ist modular aufgebaut, kann berufsbegleitend absolviert werden und wird über ein Kompetenzprofil definiert; die individuellen Studienprogramme (Nachqualifikation, Weiterqualifikation) werden im Einzelfall nach den Voraussetzungen der Kandidaten und Kandidatinnen gestaltet. In einem zweiten Schritt wäre der Anschluss zu einem nationalen oder internationalen PhD-Programm bzw. der Einrichtung eines Fachdidaktik-Lehrstuhls mit dem Ziel der Promotionsmöglichkeit in Fachdidaktik Kunst & Bild, Design & Technik zu gewährleisten.

Vergleichbar mit dem ZHSF würde das Lehrangebot gemeinsam von PHs, Kunsthochschulen, Universitäten, Kunsthochschulen und allenfalls der ETH alimentiert. Die offizielle Trägerschaft für das Fachdidaktik-Zentrum läge bei den Trägerhochschulen, ebenso die Titelvergabe auf Masterstufe (Joint Master).

<b>Fachausbildung Kunst &amp; Bild, Design &amp; Technik</b>	<b>Fachdidaktik</b>	<b>Forschung</b>
Kunsthochschulen, Pädagogische Hochschulen, ETH, Fachhochschulen	Pädagogische Hochschulen	Universität, Pädagogische Hochschulen, Kunsthochschulen

Auf dem Hochschulplatz Bern praktizieren die PHBern, Uni Bern, Berner Fachhochschule und Hochschule der Künste Bern bereits heute ein ähnliches Modell: HKB und PHBern kooperieren auf den Stufen Sek1 und Sek2, wobei Studierende der PHBern an der HKB und der BFH ihre gestalterisch-künstlerischen und technischen Fachkompetenzen vertiefen und umgekehrt HKB-Studierende ihre Lehrbefähigung an der PHBern erwerben. Die HKB führt zudem mit der Universität Bern die sogenannte Graduate School of the Arts und verfügt damit über eine Promotionsmöglichkeit im Bereich Kunst und Design.

### **Weiter denken: Fachdidaktikzentrum der Künste**

Angesichts der Erfahrungen der bestehenden Fachdidaktik-Zentren bezüglich Studierendenzahlen wäre es unter Umständen sinnvoll, den fachlichen Fokus auf die Künste insgesamt auszuweiten, d.h. neben Kunst & Bild, Design & Technik auch die Musik, den Tanz, die Darstellenden Künste und allenfalls auch das Literarische Schreiben mit einzubeziehen. Diskussionen mit den entsprechenden Arbeitsgruppen der SGL sind im Gange.

Bern, 1. Juni 2012